

Unternehmen statt Unterlassen! Technologie. Innovation. Standort. Werte.

Hochrangige Vortragende, spannende Themen, wertvolle Impulse und vielfältige Möglichkeiten für Kontakte, Dialog und Erfahrungsaustausch machen das Tiroler Wirtschaftsforum am 9. November im Congress Innsbruck zu einem Highlight.

Digitale Revolution – Science oder Fiction?

Der in Zell an See geborene Karl Lamprecht leitet seit 2020 die Carl Zeiss AG und zählt zu den bedeutendsten Führungspersonlichkeiten der deutschen Wirtschaft. 2005 trat er in die ZEISS Gruppe ein und übernahm mehrere Führungspositionen bevor er 2020 zum Vorstandsvorsitzenden des weltweit tätigen Technologiekonzerns berufen wurde.

Wie würden Sie Ihr Unternehmen kurz beschreiben?
ZEISS ist ein führendes High-Tech-Unternehmen der optischen und opto-elektronischen Industrie mit einer enormen Innovationskraft. Und das seit inzwischen über 175 Jahren.

Wir erleben nach den Jahren der Pandemie, die womöglich immer noch nicht ganz vorbei ist, nun durch den Krieg in der Ukraine fundamentale Erschütterungen unserer Welt. Die Folgen daraus sind gestörte Lieferketten, Energieknappheit, Handelsbeschränkungen, Inflation und so weiter – all diese Aspekte sorgen für Destabilisierung in der globalen Wirtschaft. Unternehmen müssen deshalb ihre Robustheit und ihre Wettbewerbsfähigkeit permanent verbessern.

Wie verändern sich Geschäftsmodelle, Organisationsstrukturen und Märkte in Ihrem Umfeld?
Durch Megatrends wie die Digitalisierung kommen viele neue Player auf den Markt – mal noch Startups, mal



Karl Lamprecht, Vorstandsvorsitzender, ZEISS Gruppe Foto: Manfred Stich

schon Teil eines größeren Unternehmens. Viel wächst in Asien, vor allem in China. Mit neuen technologischen Möglichkeiten und neuen Playern verändern sich Geschäftsmodelle.

Wir bei ZEISS haben früh auf Daten als Zukunftsrohstoff gesetzt. Unsere Produkte sind längst nicht mehr nur hochpräzise optische Geräte, sondern ganze Ökosysteme aus Hardware, Software, Da-

tenanalyse und Dienstleistungen, die ganzheitliche Lösungen für die Herausforderungen unserer Kunden darstellen.

Sind sie oft in Ihrem Heimatland?
Beruflich bin ich eher selten in Österreich unterwegs. Aber wenn möglich bin ich natürlich nach wie vor gerne jedes Wochenende in Tirol und genieße die Bergwelt beim Wandern und Skifahren. Das Lebensgefühl hier bei uns ist etwas Besonderes und immer wenn ich von Reisen zurückkomme, sehe ich wieder, wie gut wir hier leben.

Zu den Stärken zählt zum einen die Wirtschaftskraft mit starken, international erfolgreichen Technologiefirmen in Tirol und Österreich – und natürlich hochprofes-

sioneller Tourismus. Zum anderen stellt auch das Bildungssystem eine Stärke dar.

Information und Anmeldung

31. Tiroler Wirtschaftsforum
9. November 2022, 10–16.30 Uhr, Congress Innsbruck, Dogana Einlass, Registrierung & Business Breakfast ab 9 Uhr

Tagungsgebühr:
€ 370,- zzgl. 20% MwSt. inkl. Unterlagen und Verpflegung

Bitte beachten Sie die vergünstigten Konditionen bei mehreren Anmeldungen eines Unternehmens.

Kontakt:
www.tiroler-wirtschaftsforum.at, Tel. +43 512 2070 1710

Europäische Sicherheit inmitten globaler Machtverschiebungen

Der ehemalige Viersterne-General Hans-Lothar Domröse war Deutschlands ranghöchster NATO-Kommandeur und für die Planung und Führung von NATO-Operationen in Nord- und Mittel-Europa zuständig. Er versteht es, seine militärische Expertise anschaulich zu vermitteln und hat keine Scheu vor klaren Analysen und Bewertungen.



Hans-Lothar Domröse. Foto: Domröse

Wie würden Sie Ihr Wirken in wenigen Sätzen beschreiben?
Domröse-Consulting steht für strategische Beratung von Politik, Wirtschaft, Öffentlichkeit, Bundeswehr, NATO

und EU in geopolitischer Hinsicht. Als pensionierter Vier-Sterne-General mit intensiver Einsatzerfahrung,

Truppenführungsexpertise und Verwendungen an der Naht zur Politik verfüge ich über weitreichende Planungs- und Führungserfahrung im nationalen bzw. internationalen Umfeld.

Was war Ihre schwierigste Entscheidung?
Taktisch-operative Weisungen mit schwerwiegenden Folgen für Leib und Seele. Tod und Verwundung sind die hässlichen Seiten meines Berufs als Soldat.

Welchen Typus von Tätigkeit finden Sie am spannendsten?
Alle Unternehmer tragen, wie Kommandeure, immer Ver-

antwortung – und darüber hinaus schaffen sie Arbeitsplätze und verantworten das Budget – ihr Geld, ihr Risiko.

Welches Bild haben Sie von Tirol bzw. Österreich?
Mit Tirol verbinde ich eine einzigartig wunderbare Landschaft, das Goldene Dachl und sympathische Menschen, die von mir keinen Ratschlag brauchen.

Was haben die Teilnehmenden des Tiroler Wirtschaftsforums von Ihnen zu erwarten?
Einen authentischen und spannenden Vortrag über die vor uns liegenden Herausforderungen.

Gesundheit 2050 – Perfektion aus der Retorte oder unwägbar Risiken?

Axel Paeger ist Gründer, CEO und Mitglied des Verwaltungsrats der AMEOS Gruppe mit Sitz in Zürich. Aus Frust über ineffiziente Abläufe in Spitälern entschloss er sich 2002 Krankenhäuser selbst neu zu strukturieren. Daraus ist die AMEOS Gruppe geworden.

effizienten Abläufe und Verschwendung von Ressourcen massiv gestört. Überdies habet mir das ständig meine Freizeit genommen. Irgendwann habe ich ins Spiel gebracht, wenn das nicht besser wird, mache ich die Organisation gleich selbst.

Sie haben Ihre Idee 2002 mit der Gründung von AMEOS in Zürich in die Tat umgesetzt.
2002 war ein guter Zeitpunkt. Mit der Einführung von DRGs, das sind Diagnosebezogene Fallgruppen die mit konkreten Vergütungen seitens der Versicherer unterlegt sind, sind viele öffentliche Spitälern in Schieflage geraten. Damit mussten wir nach einiger Zeit nicht einmal mehr aktiv auf Träger



Axel Paeger. Foto: Ameos Gruppe

zugehen, sondern wurden wir zunehmend angefragt, ob wir helfen und Krankenhäuser übernehmen können.

Wie gehen Sie mit dem Thema Digitalisierung um?
Digitalisierung war für uns von Anfang an ein natürli-

ches Instrument, um unsere Prozesse abzubilden und effizient zu gestalten. Ansonsten hätten wir unsere Leistungen nie in dieser Qualität und Wirtschaftlichkeit erbringen können. Digitalisierung ist für uns kein abgeschlossenes Projekt, sondern gehört bei uns zu den Kernkompetenzen. Wir analysieren laufend, in welchen Bereichen der Versorgung wir besser, schneller oder günstiger werden können. Am Ende steht aber immer der Patient mit seinen Problemen, Bedürfnissen und Emotionen im Vordergrund. Das dürfen wir nie aus den Augen verlieren. Insoweit wird auch die Digitalisierung in den nächsten Jahren nicht alles verändern.

Die Tiroler Tageszeitung präsentiert das **TIROLER WIRTSCHAFTS FORUM** INTERNATIONALE WIRTSCHAFTSTAGUNG

Mittwoch, **09.11.2022**, 10:00 – 16:30 Uhr, Congress Innsbruck
Einlass & Business Breakfast ab 09:00 Uhr

iv **INDUSTRIELLEN VEREINIGUNGS TIROL**

PROGRAMM

Ganztätig	Start-ups und Jungunternehmer aus der Region präsentieren sich
9:00 Uhr	Einlass, Registrierung & Business Breakfast
10:00 Uhr	Begrüßung Christoph Swarovski, Präsident der Industriellenvereinigung Tirol
10:15 – 12:00 Uhr	Industrial Metaverse & digitale Transformation – Aufbruch in ein neues Zeitalter Hanna Hennig Chief Information Officer, Siemens AG, München
	Gesundheit 2050 – Perfektion aus der Retorte oder unwägbar Risiken? Axel Paeger Gründer & CEO, AMEOS Gruppe, Zürich
12:00 – 13:30 Uhr	Mittagspause
13:30 – 14:45 Uhr	Digitale Revolution – Science oder Fiction? Karl Lamprecht Vorsitzender des Vorstands, ZEISS Gruppe, Oberkochen/D
	Augmented Reality – Faszinierende Reise in die Zukunft Entrepreneurship in Tirol – Möglichkeiten am Beispiel des High-Tech Start-ups Holo-Light
14:45 – 15:15 Uhr	Networking-Pause
15:15 – 16:30 Uhr	(Europäische) Sicherheit inmitten globaler Machtverschiebungen Hans-Lothar Domröse General und NATO-Befehlshaber a.D., Brunsum/NL
	Die neue Individualisierung im Marketing: Gestern war der Kunde König. Heute ist er gläsern. Hans-Holger Albrecht Chairman von Storytel, Stockholm / VEON Ventures, Amsterdam / Scout24, München und Deezer, Paris
16:30 Uhr	Gemütlicher Ausklang mit Weinverkostung und Tiroler Marende
	Moderation Alois Vahrner Chefredakteur der Tiroler Tageszeitung